



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 2
April / Mai 2015



Carola Nagel siegte souverän

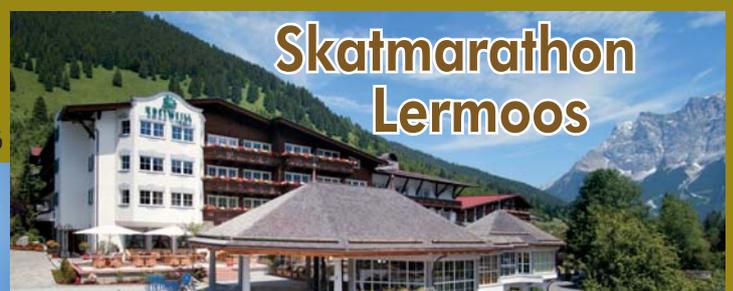
Vorrunde Städtepokal

Schon fünf Städte sind qualifiziert

Deutscher Mixed-Pokal

Verena Lamparter / Erik Schulze vorn

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



Skatmarathon
Lermoos

WELTGRÖßTES TURNIER

skat im Internet



400.000 € Preisgeld

www.SKAT-MASTERS.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Ausschreibung Blindenmeisterschaft 2015
Seite 3-8:	Deutscher Damenpokal 2015
Seite 9:	Skat für den guten Tweek
Seite 9:	19. Aue-Pokal
Seite 10:	Ausschreibung Dt. Einzelmeisterschaften
Seite 11:	Entscheidung fiel in der letzten Serie
Seite 11:	Wanderpokal erfolgreich verteidigt
Seite 12:	Ausschreibung Deutscher Städtepokal
Seite 13:	Vorrunde Deutscher Städtepokal
Seite 14:	Ausschreibung Bayernpokal
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-17:	Ausschreibung Deutschland-Pokal
Seite 18:	Vorrunden der VG 24 Lübeck
Seite 19:	Rätsel
Seite 20-21:	Reiserückblick
Seite 22:	Reisevorschau Lermoos
Seite 23:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 24:	Kleinanzeigen

Die nächste Ausgabe erscheint aus aktuellem Anlass, der Deutschen Einzelmeisterschaft in Ulm, erst am 11. Juni.

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

07. April	<i>Dr. Gerhard Schröder</i> Ehrenmitglied
12. April	<i>Ute Modrow</i> Pressereferentin / Internet DSKV
14. April	<i>Helmut Lindermeier</i> Mitglied des ISkG
27. April	<i>Ewald Haarstik</i> Ehrenmitglied
01. Mai	<i>Hans Jacobs</i> Ehrenmitglied
03. Mai	<i>Fritz Thiesen</i> Mitglied des VbG
04. Mai	<i>Wolfram Bommersheim</i> Ehrenmitglied
07. Mai	<i>Klaus Bertram</i> LV-Präsident Sachsen-Anhalt
18. Mai	<i>Erhard Heise</i> Ehrenmitglied
30. Mai	<i>Rainer Grunert</i> Präsident ISPA World

*Das „Geplänkel“ ist vorbei. Die Liga startet Ende des Monats wieder. Die Karten werden neu gemischt. Zum Einspielen hatten die Skatfreunde genügend Gelegenheiten. Die Qualifikationen zur Deutschen Einzelmeisterschaft, die Tandem- und Teamwertungen und nicht zuletzt der Deutsche Städtepokal bieten interessante Vorrunden, wo die Skatspieler nach der „Winterpause“ wieder einen Rhythmus bekommen. Bis Juni ziehen wir 4 Spieltage durch und im September stehen Meister, Aus- und Absteiger fest. In meinem Plan sind im April, Mai und Juni immer zwei, drei Samstage dem Skat verschrieben. Damit die Stimmung daheim nicht sinkt, mache ich vor dem ganzen „Stress“ noch Urlaub auf Usedom. Kraft tanken für eine interessante Saison.
In diesem Sinne „Allzeit Gut Blatt“ fd*



60. Jahrgang
April / Mai 2015
Nr. 2 / 2015

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: w.krieg@t-online.de
Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5410 0004 4000 11
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

DSkV Deutscher Skatverband e.V.
LV 10 Landesverband Thüringen



29. Offene Deutsche Blinden- und Sehbehinderten- Skatmeisterschaft 2015

im Einzel- und Mixed-Wettbewerb im Bereich des DSKV

Freitag, 5. Juni 2015 um 19:30 Uhr
Samstag, 6. Juni 2015 um 9:30 Uhr

Hotel Astor
Bahnhofstraße 4, 04600 Altenburg/Thüringen
Tel. 03447 5870, E-Mail info@astor-altenburg.de

**Ausrichter /
Turnierleitung:** LV 10-Landesverband Thüringen in Zusammenhang mit dem Deutschen Skatverband e.V.
und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.
Ludwig Wahren- **E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de**

Hotel/Buchungen: Hotel Astor, Einzelzimmer 53 Euro, Doppelzimmer 82 Euro (incl. Frühstück),
**Zimmerreservierungen bitte nur beim Hotel direkt unter „BLINDEN-
SKATMEISTERSCHAFT“ buchen. E-Mail: inf@astor-altenburg.de**

Teilnehmer: Blinde und Sehbehinderte, welche Mitglied einer Behinderten-Selbsthilfe-Organisation
oder Teilnehmer einer Ausbildungs- oder Rehasstätte sind. Ein Nachweis ist bei der
Anmeldung im Spiellokal vorzulegen.
Nähere Auskünfte können bei **Rolf Strycharz.**- E-Mail: rolf@strycharz.de
Telefon: **040 18071607** eingeholt werden.

Startgeld: Damen und Herren **15,00 €**; Jugendliche **7,50 €**. **Zahlbar am Turniertag.**
Anmeldungen: Ludwig Wahren, E-Mail: ludwig.wahren@gmx.de, Tel.: 036424 52641

Modus: Gespielt werden 3 Serien an Dreiertischen nach der Internationalen Skatordnung
Am **Freitag, 5. Juni 2015 um 19:30 Uhr** die **1.**, am **Samstag 6. Juni 2015** ab **09:30 Uhr** die
2. und 3. Serie. Spielzeit pro Serie 150 Minuten.

Frz. Blatt mit Kreisen und Strichen auf Folie. Tischbetreuung (Listenführung) durch
Sehende.

verlorene Spiele: **Pro verlorenem Spiel durchgehend 1 Euro.**

Preise: **Die Höhe der Preisgelder liegt, wie immer, über der Summe der Startgelder.**

Näheres wird vor Turnierbeginn bekannt gegeben. Die Abrechnung erfolgt über den
Deutschen Skatverband e. V.

Teilnehmer, welche Mitglied im DSKV sind, wird ein Zuschuss gezahlt. Die Höhe wird vor
Ort bekannt gegeben.

Als **Nachweis der Mitgliedschaft** ist der **gültige Spielerpass des DSKV** vorzulegen.

Spenden: **Spenden sind gerne gesehen.**

Spenden bitte auf das Konto des DSKV:

VR-Bank Altenburger Land, IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Kennwort: „**Deutsche Blindenmeisterschaft 2015**“

Mannschaften
(3er Teams) und
Mixed (2er Teams) **Zusätzlich wird ein Mannschaftswettbewerb für Dreiermannschaften bei einem Einsatz**
von 15,00 € und ein Mixed-Wettbewerb für (1 Dame + 1 Herr oder 1 Herr + 1 Herr oder
1 Dame und 1 Dame = je 1 Team) bei einem Einsatz von 10,00 € pro Team gespielt.

**Auf Eure Teilnahme freut sich mit einem „GUT BLATT“ der DSKV und der LV 10 –
Landesverband Thüringen**



Die drei Erstplatzierten, Siegerin Carola Nagel (Mitte), Die Skat-Raben Aspach, zweiter Platz Silvia Gubernator (l.) Mauerbrüder Wevelinghoven und dritter Platz Carmen Schulze (r.), Alle Asse Bünde, nach der Siegerehrung.

Carola Nagel gewann Deutschen Damenpokal

Einen glänzenden Lauf hatte Carola Nagel (Vorjahressiegerin des 3. Mixed-Pokals) von „Die Skat-Raben Aspach“ aus dem LV 07 Baden- Württemberg.

Beim 34. Deutschen Damenpokal (DDP) in Rotenburg an der Fulda in der Göbel's Hotel Arena dominierte sie eindeutig und gewann ganz souverän mit 4.684 Punkten in drei Serien. „Das hätte auch für ein Sportabzeichen in Gold gereicht“, sagte DSKV-Damenreferentin Karin Kronenberg nach der Siegerehrung.

Der traditionelle Fahneneinmarsch der 13 Landesverbände wurde vom Spielmanns- und Fanfarenzug TG Rotenburg 1849 e. V. begleitet. Jeder Landesverband bekam ein besonderes Lied zu hören, wodurch die Zeremonie etwas in die Länge gezogen wurde, aber an Wertigkeit ge-

wann. Mit viel Beifall verabschiedete sich der 25 Frau/Mann stark besetzte Spielmannszug.

Mario Zembellini (Vizepräsident des LV 14 Hessen), der DSKV-Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius (in Vertretung für den erkrankten DSKV-Präsidenten Peter Tripmaker) und die Damenreferentin des DSKV Karin Kronenberg begrüßten die Damen ganz herzlich und wünschten allen ein „Gut Blatt“ und der Veranstaltung ein gutes Gelingen.

Hubert Wachendorf (Spielleiter des DSKV) erklärte noch kurz den Ablauf und die Regularien und gab dann für 228 Frauen an 57 Tischen „Start frei“.

Ab diesem Jahr gibt es eine neue Preisgestaltung. Es wurden keine Sachpreise mehr eingekauft, sondern es wurden „nur“ Geldpreise

ausgelobt. Somit wurde gewährleistet, dass die Siegerehrung schnell von statten ging und die Teilnehmerinnen eher nach Hause fahren konnten.

Die Siegesprämie betrug für den ersten Platz 500 €, die an Carola Nagel „Die Skat-Raben“ Aspach gingen. 350 € gab es für Silvia Gubernator von den „Mauerbrüdern Wevelinghoven“, die Platz zwei erreichte. Dritte wurde Carmen Schulze „Alle Asse Bünde“, die noch ein Preisgeld von 250 € erhielt.

Serienpreise gab es in der ersten Serie für Karina Wildhorst „Skathexen“ mit 1.811 Punkten, zweite Serie für Melanie Urban „Jänsch Skat Team“ mit 1.819 Punkten, sowie für die dritte Serie an Michaela Dornbach „Skfr. Lüttringhausen“ mit 1.819 Punkten.

Fortsetzung Seite 5

Endergebnis Deutscher Damenpokal

Platz	Name, Vorname	LV	Gesamt	Gew.	Verl.
1	Nagel Carola	07	4684	48	4
2	Gubernator Silvia	04	4324	37	1
3	Schulze Carmen	04	4226	39	2
4	Findeisen Nicole	08	4137	43	8
5	Meyer Maria	08	4049	38	1
6	Rieker Yvonne	07	3962	38	2
7	Kempf Gisela	05	3941	34	2
8	Bretschneider Cordula	09	3940	34	2
9	Kraus Jutta	04	3813	40	8
10	Müller Martina	03	3776	46	7
11	Reinholz Cornelia	09	3769	37	4
12	Mann Maria Anna	03	3724	40	5
13	Leschke Ute	02	3698	35	5
14	Birk Franziska	08	3657	36	2
15	Nitsch Helga	07	3618	32	0
16	Welteroth Antje	07	3611	37	7
17	Elend Christa	07	3601	33	5
18	Müller Isolde	10	3595	35	1
19	Hille Brigitte	07	3555	37	4
20	Reichenbach Kathleen	09	3537	31	1
21	Schmitt Ursula	08	3531	33	3
22	Urban Melanie	04	3520	35	4
23	Fiedler Andrea	10	3509	33	2
24	Schumacher Marion	04	3499	39	3
25	Dornbach Michaela	05	3478	39	7
26	Lamparter Verena	07	3465	37	7
27	Bohnefeld Nicole	09	3463	36	5
28	Giegeler Renate	14	3443	37	8
29	Elvers Gudrun	02	3436	35	4
30	Wettlaufer Tamara	14	3409	33	5
31	Fischer Ilona	03	3385	33	3
32	Schubert Sabine	09	3372	37	5
33	Schödder-Isermann Margret	05	3337	41	10
34	Bär Conny	01	3334	34	3
35	Meyer Heike	14	3331	33	4
36	Biermann Anne	11	3323	32	2
37	Wegner Beate	04	3321	35	2
38	Krüger Elke	02	3315	36	5
39	Obert Elisabeth	07	3308	36	2
40	Rehfeldt Regine	14	3298	38	7
41	Groh Uschi	07	3282	34	6
42	Volz Anna	06	3273	29	5
43	Brenner Petra	07	3248	36	5
44	Lachenmaier Margret	07	3245	33	3
45	Hasl Annemarie	08	3223	28	1
46	Liebermann Amanda	10	3212	29	3
47	Rosebrock Elke	07	3206	36	8
48	Spelsberg Silvia	05	3204	37	9
49	Herbst Eva	09	3188	32	3
50	Eierdanz Sibylle	14	3186	31	1



Hans-Jürgen Homilius, Schatzmeister des DSKV, eröffnete in Vertretung von Präsident Peter Tripmaker, den 34. Deutschen Damenpokal.



Christa Elend sprach als Titelverteidigerin den Wettkampfeid. Sie belegte am Ende den 17. Platz.



Karin Kronenberg, Damenreferentin des DSKV, zog ein positives Fazit nach der Veranstaltung in Rotenburg.



Fortsetzung von Seite 3.

Die Damen-Referentin des DSKV, Karin Kronenberg, zog schon nach der Siegerehrung in Rotenburg eine sehr positive Bilanz: „Ablauf, Organisation, die neue Preisgestaltung, Auswertung und Stimmung waren ganz hervorragend. Da freue ich mich schon auf den 35. Damen-Pokal, der in Bremen am 20. März 2016 stattfinden wird.“
umo

Die Damenreferentin des Deutschen Skatverbands, Karin Kronenberg, und der Landesverband 14 (Hessen) ließen es sich nicht nehmen, die Damenreferentinnen der einzelnen Landesverbände mit einem Präsent zu überraschen. Landestypisch (Nordhessen) gab es die Märchenpuppe „Rotkäppchen“ untermalt und erzählt mit dem Brüder Grimm Märchen „Rotkäppchen“ von Michael Ruhkamp (Pressewart LV 14). Eine originelle Idee. Als einziger Mann in der Runde versteckte sich Matthias Schild, Damenreferent des LV 09 Sachsen, hinter Gisela Wilbert (ganz li.).

Länderwertung Damenpokal 2015



Ute Schwarz (Mitte) gewann das Vorturnier beim 34. DDP. 62 Frauen waren am Start, spielten zwei Serien je 48 Spiele. Den zweiten Platz belegte Maria Anna Mann (l.) vor der drittplatzierten Peggy Papsdorf (r.).

Platz	Verband	Punkte
1	Skatverband Baden Württemberg LV 7	36.334
2	Skatsportverband Nordrhein Westfalen LV 4	34.614
3	Sächsischer Skatverband LV 9	33.404
4	Bayerischer Skatverband LV 8	33.305
5	Hessischer Skat Sport Verband LV 14	32.060
6	Westdeutscher Skatsportverband LV 5	29.808
7	Skatverband Niedersachsen / Bremen LV 3	29.283
8	Sportskatverband Sachsen-Anhalt LV 11	28.778
9	Skatverband Schleswig Holstein / Hamburg LV 2	27.987
10	Landesverband Thüringen LV 10	26.676
11	Skatverband Rheinland Pfalz / Saarland LV 6	25.398
12	Landesverband Berlin / Brandenburg LV 1	21.964
13	Skatverband Mecklenburg-Vorpommern LV 12	11.516



Angeführt von der Einzelsiegerin Carola Nagel verteidigte der Landesverband Baden-Württemberg den Titel der Länderwertung. Die zehn besten Damen erzielten insgesamt 36.334 Punkte.



Der Landesverband Nordrhein-Westfalen belegte mit einem Rückstand von rund 1.700 Punkten den zweiten Platz. Gleich vier Damen von „Alle Asse Bünde“ verstärkten das Team.



Ein starkes Team schickte der Landesverband Sachsen ins Rennen. Wie im Vorjahr belegten die besten zehn Damen den dritten Platz in der Länderwertung. Der Abstand zur Spitze war nicht mehr so groß wie im Vorjahr.



Ganz eng ging es in diesem Jahr im Mixed-Wettbewerb zu. Mit nur 18 Spielpunkten Vorsprung gewannen Verena Lamparter und Erik Schulze (Mitte) vor Ursula und Erich Spingler (l.). Carmen Schulze und Wolfgang Wiechert lagen auf Platz drei nur 126 Spielpunkte hinter dem Spitzenduo.

Sieg für das Mixed-Duo Petra Lamparter / Erik Schulze

Der im Rahmen des Deutschen Damenpokals inzwischen zum vierten Mal ausgetragene Wettbewerb im Mixed-Pokal wird bei den Skatfreunden immer beliebter. Insgesamt 85 Mixed-Paare gingen an den Start. Dies waren fünf mehr als im Vorjahr in Gunzenhausen.

Die ersten beiden Serien wurden am Samstag ab 17 Uhr in der riesen großen Göbel's Hotel Arena gespielt. Zwei Damen spielten mit zwei Herren am Tisch. Am zweiten Tag wurden die 85 Mixed-Damen ins Teilnehmerfeld beim Damen-Pokal integriert und die Herren blieben unter sich.

Die Herren spielten am zweiten Tag zeitgleich mit dem DDP drei weitere Serien aus, wobei das Setzen abhängig war von den erspielten Punkten der Mixed-Partnerinnen beim DDP,

die im Setzergebnis mit eingebunden wurden. So wurden die Herren nach dem Gesamtstand im Mixed gesetzt.

Das Sieger-Mixed Verena Lamparter und Erik Schulze fing in der ersten Serie am Samstag mit einer Gesamtpunktzahl von 2.180 zwar „bescheiden“ an, steigerte sich aber in der zweiten und dritten Serie immens, so dass sie die in der vierten und fünften Serie weniger erspielten Punkte gut auffangen konnten und letztendlich den ersten Platz ganz knapp erreichten.

Mit insgesamt 122:16-Spielen und 11.909 Punkten gewannen sie mit einem kleinen Vorsprung von gerade mal 18 Punkten vor Ursula und Erich Spingler, die mit 11.891 Punkten und 119 gewonnenen Spielen und 11 verlorenen Spielen Platz zwei be-

legten. Dem drittplatzierten Mixed, Carmen Schulze und Wolfgang Wiechert, fehlten bei 11.783 Punkten und 121:13 Spielen auch nicht viele Spiele um höher auf dem Treppchen zu stehen.

Im Mixed-Wettbewerb erhielten 21 Mixed-Paare beachtliche Siegesprämien und Pokale. Die Frauen erhielten zusätzlich einen Blumenstrauß überreicht. Mit 500 € für den ersten Platz, 400 € für den zweiten und 300 € für den dritten Platz, sowie weiteren Geld- und Serienpreisen, wurde das komplette Startgeld ausgezahlt. Der 35. Deutsche Damenpokal findet am 19./20. März 2016 im Maritim-Hotel in Bremen statt. Der Mixed-Wettbewerb wird dann zum fünften Mal durchgeführt und wird sicherlich wieder eine Steigerung der Teilnehmerzahlen erreichen. *umo*

Endergebnis 4. Deutscher Mixed-Pokal

Pl.	Mixed	Ges.	Gew.	Verl.
	Lamparter Verena	5.480	64	13
	Schulze Erik	6.429	58	3
1	Lamparter Verena und Schulze Erik	11.909	122	16
	Spingler Ursula	5.729	61	8
	Spingler Erich	6.162	58	3
2	Spingler Ursula und Spingler Erich	11.891	119	11
	Schulze Carmen	6.676	67	5
	Wiechert Wolfgang	5.107	54	8
3	Schulze Carmen und Wiechert Wolfgang	11.783	121	13
	Gebele Kerstin	5.769	60	9
	Hainke Volker	5.876	56	6
4	Gebele Kerstin und Hainke Volker	11.645	116	15
	Lange Conny	5.222	51	6
	Lange Christian	6.141	60	6
5	Lange Conny und Lange Christian	11.363	111	12
	Urban Melanie	5.595	55	5
	Thiem Lars	5.517	54	4
6	Urban Melanie und Thiem Lars	11.112	109	9
	Dornbach Michaela	5.643	65	11
	Seeber Hartmut	5.364	63	14
7	Dornbach Michaela und Seeber Hartmut	11.007	128	25
	Schramm Gabriele	4.844	52	8
	Höpfner Bernd	6.098	56	2
8	Schramm Gabriele und Höpfner Bernd	10.942	108	10
	Volz Anna	5.633	54	8
	Möhle Yannick	5.291	60	12
9	Volz Anna und Möhle Yannick	10.924	114	20
	Nagel Carola	6.728	72	8
	Reimann Uwe	4.190	48	8
10	Nagel Carola und Reimann Uwe	10.918	120	16
	Schäfer Simone	5.249	53	7
	Grosse Michael	5.498	55	5
11	Schäfer Simone und Grosse Michael	10.747	108	12
	Fischer Ilona	5.357	53	6
	Fischer Hans-Joachim	5.284	54	8
12	Fischer Ilona und Fischer Hans-Joachim	10.641	107	14
	Schild Manuela	4.073	39	7
	Schild, Matthias	6.558	55	5
13	Schild Manuela und Schild, Matthias	10.631	94	12
	Wegner Beate	6.051	61	4
	Eschner Peter	4.549	40	3
14	Wegner Beate und Eschner Peter	10.600	101	7
	Wettlaufer Tamara	6.173	57	7
	Fug Uwe	4.376	51	10
15	Wettlaufer Tamara und Fug Uwe	10.549	108	17
	Hoffmann Ina	4.858	49	5
	Eisenkolb, Bernd	5.655	59	6
16	Hoffmann Ina und Eisenkolb, Bernd	10.513	108	11
	Kempf Gisela	6.273	61	5
	Zimmer Jürgen	4.231	38	6
17	Kempf Gisela und Zimmer Jürgen	10.504	99	11
	Rieker Yvonne	5.811	54	3
	Rieker Uli	4.689	55	10
18	Rieker Yvonne und Rieker Uli	10.500	109	13
	Klemm Catherina	5.161	55	8
	Klapperstück, Edgar	5.230	60	11
19	Klemm Catherina und Klapperstück, Edgar	10.391	115	19
	Reinholz Cornelia	5.709	56	6
	Zahn, Frank	4.654	56	12
20	Reinholz Cornelia und Zahn, Frank	10.363	112	18

Pl.	Mixed	Ges.	Gew.	Verl.
	Hasl Annemarie	4.987	45	3
	Grucza Jörg	5.370	51	9
21	Hasl Annemarie und Grucza Jörg	10.357	96	12
	Reichenbach Kathleen	4.544	45	6
	Deichgräber, Uli	5.810	65	9
22	Reichenbach Kathleen und Deichgräber, Uli	10.354	110	15
	Schumacher Marion	5.501	60	7
	Heckhoff Jürgen	4.776	51	10
23	Schumacher Marion und Heckhoff Jürgen	10.277	111	17
	Schwarzmeier Melitta	4.722	44	7
	Hänsler Jürgen	5.523	57	7
24	Schwarzmeier Melitta und Hänsler Jürgen	10.245	101	14
	Spelsberg Silvia	5.232	59	12
	Appelt Dieter	4.961	61	11
25	Spelsberg Silvia und Appelt Dieter	10.193	120	23
	Kraus Jutta	6.144	65	10
	Kraus Günter	3.902	49	11
26	Kraus Jutta und Kraus Günter	10.046	114	21
	Leinweber Birgit	4.990	49	4
	Dingel Gerhard	4.959	59	15
27	Leinweber Birgit und Dingel Gerhard	9.949	108	19
	Rau Natascha	3.889	51	14
	Nelißen Michael	6.048	62	6
28	Rau Natascha und Nelißen Michael	9.937	113	20
	Verfürth Sabina	4.917	57	12
	Schmitt Bernhard	4.971	53	10
29	Verfürth Sabina und Schmitt Bernhard	9.888	110	22
	Dobrunz Melanie	4.538	45	6
	Weimer Heiko	5.259	57	8
30	Dobrunz Melanie und Weimer Heiko	9.797	102	14
	Himstedt Melanie	4.789	49	8
	Grundmann, Andre	4.951	50	6
31	Himstedt Melanie und Grundmann, Andre	9.740	99	14
	Richter-Hornung Sabine	3.836	48	15
	Richter Andre	5.891	57	8
32	Richter-Hornung Sabine und Richter Andre	9.727	105	23
	Glagow Claudia	4.488	44	5
	Kuring Achim	5.232	54	8
33	Glagow Claudia und Kuring Achim	9.720	98	13
	Hutwalker Andrea	4.475	56	13
	Zinn Manfred	5.230	43	4
34	Hutwalker Andrea und Zinn Manfred	9.705	99	17
	Evers Maria	4.465	46	3
	Jung Stephan	5.203	56	12
35	Evers Maria und Jung Stephan	9.668	102	15
	Bohnfeld Nicole	4.449	52	10
	Feldmann, Tino	5.080	51	9
36	Bohnfeld Nicole und Feldmann, Tino	9.529	103	19
	Klenke Stefanie	4.189	45	7
	Klenke Hartmut	5.321	42	2
37	Klenke Stefanie und Klenke Hartmut	9.510	87	9
	Krüger Elke	4.506	49	8
	Krüger Horst	5.000	45	3
38	Krüger Elke und Krüger Horst	9.506	94	11
	Eierdanz Sibylle	4.266	44	6
	Zembellini Mario	5.235	62	14
39	Eierdanz Sibylle und Zembellini Mario	9.501	106	20
	Rose Doris	4.829	56	8
	Hoischen Ralf	4.628	48	9
40	Rose Doris und Hoischen Ralf	9.457	104	17

Benefiz-Skatturnier mit dem DSkV

28 Skatspielerinnen und Skatspieler sowie drei Romméspielerinnen trafen sich zum traditionellen Benefiz-Skatturnier in den Räumen der Volks- und Raiffeisenbank am Altenburger Brühl am 20. Februar 2015 in Altenburg.

In einem 2-Serien-Turnier mit je 24 Spielen wurden die Sieger in lockerer Atmosphäre und ohne Zeitbegrenzung ermittelt. Skatfreunde, darunter Vertreter aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben und Mitglieder des in Altenburg ansässigen Skatclubs „Die Wenzel“ ließen es sich nicht nehmen, für einen guten Zweck zu reizen und stechen. Das Startgeld von 30 Euro sowie das Verlustgeld erbrachte eine Summe von 1.100 Euro. Dieser Betrag wurde von dem Gastgeber VR-Bank Al-

tenburger Land und der Sparkasse Altenburg je zur Hälfte aufgestockt auf 2.000 Euro.

Die Spende ging diesmal zu Gunsten der Einrichtung „Maximo Schrittweise e. V.“ im Altenburger Land (Hilfe für spastisch gelähmte Kinder und Jugendliche).

Auch in den Jahren zuvor profitierten u. a. der Weiße Ring, das Rote Kreuz und einige andere Institutionen von diesem traditionellen Benefiz-Skatturnier. Der gute Zweck steht bei diesem Turnier ganz oben und ist eine schöne und wichtige Tradition.

Es war wieder einmal ein Skatturnier der besonderen Art, welches jedes Jahr im Wechsel zwischen VR-Bank und Sparkasse in Altenburg stattfindet und allen Teilnehmer sehr viel Spaß macht. umo



Frank Tempel, Birk Nitschack und Angelika Endt (Skat), Heike Wachen-dorf, Gretel Tripmaker und Gertraud Grampp (Rommé-Sieger)



Dieter Schaber gewann den Hans-Auer-Pokal - 2.300 € für guten Zweck

Der Skatsportverein „Frohe Runde Mössingen e. V.“ veranstaltet jedes Jahr ein Benefizturnier, bei dem die Teilnehmer für einen guten Zweck 2 Serien zu je 36 Spielen absolvieren. Teilnehmer sind Prominente aus allen Regionen, skatspielende Bürgermeister der Nachbarorte, Geschäftsleute, sowie die Mitglieder des Skatvereins aus Mössingen und Reutlingen.

Das Startgeld und der Obolus für die verlorenen Spiele sowie die Einnah-



Herbert Binder, Sieger Dieter Schaber und Chris Schuh (v.l.).



Herbert Binder, Frohe Runde Mössingen, Monika Braun, Harmonikaclub Mössingen, Hans Auer, Altbürgermeister, Andrea Tauch, Harmonikaclub Mössingen und Martin Stelzer, Frohe Runde Mössingen, bei der Spendenübergabe.

men aus der Bewirtung, kommen in den Spendentopf. Mehrere Sponsoren stockten den eingespielten Betrag dann sehr großzügig auf.

1. Sieger wurde Dieter Schaber aus Reutlingen, 2. Sieger Chris Schuh aus Tübingen und 3. Sieger Herbert Binder aus Mössingen.

Zum 19. Mal wurde der Hans-Auer-Pokal durchgeführt. Begonnen hatte

dieses Benefiz-Turnier im Jahr 1995 im Dachgeschoss des Rathauses von Mössingen. Nun wurden 2.300 € eingespielt und für die Jugendarbeit des Harmonikaclubs Mössingen gespendet. Es sollen kleinere Jugendinstrumente angeschafft werden. Die große Frage war, ob man den Instrumenten ansieht, dass sie von Skatbegeisterten bezahlt wurden. *HerBi*



60. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften



30. und 31. Mai 2015 im **MARITIM** Hotel Ulm

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 30. und 31. Mai 2015 im **MARITIM** Hotel, Basteistraße 40 in 89073 Ulm die 60. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1994 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1954 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 30. Mai 2015 um 9:00 Uhr!

**Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.
Ansonsten verfällt die Startberechtigung!**

Ausnahme:

wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (9:00 Uhr) bei der Spielleitung 0171 - 7546986 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **11. Mai 2015** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **8:30** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten.

Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung: Sonntag 31. Mai 2015 ca. 16:40 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Maritim, Tagessatz 12,00 € und gegenüber kostenfreie „Parkplätze am Hotel“

Ausrichter: Bayerischer Skatverband e.V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag 29. Mai 2015 ab 19:00 Uhr im **MARITIM** Hotel Ulm.

Verantwortlich: Bayerischer Skatverband e.V.

Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium

Entscheidung fiel in der letzten Serie

Die diesjährigen Skatmeisterschaften des Skatverbandes Weser-Ems (SkVWE) für Einzelspieler wurden am 07. und 08. März im Bürgerhaus und in Straub's Bürgerstuben in Ihlow ausgetragen. Insgesamt nahmen 260 Skatspielerinnen und Skatspieler teil, die in den Konkurrenzen Damen, Herren und Senioren die jeweiligen Sieger ausspielten. Dieses Mal musste fast bis zum Schluss gewartet werden, bis der Sieger der Herrenkonkurrenz feststand. Mit 38 Punkten Vorsprung gewann am Ende Ronald Mattert vom Skatclub Sögel 86. Ronald, einer der jüngsten Meister in der Geschichte des SkVWE, erspielte insgesamt nach 6 Serien à 48 Spielen sehr gute 8.080 Punkte und war nach der 2. Serie immer unter den besten 3 Spielern zu finden. Auf Platz zwei folgte bei den Herren, knapp geschlagen, mit 8.042 Punkten Dirk Kramer vom Skatclub Saterland. Dritter Sieger wurde Enno Krüsmann vom Skatclub Aurich, er erzielte 7.691 Punkte.

Insgesamt haben sich 38 Herren für die Landesmeisterschaften des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen, die am 18. und 19. April 2015 in Königslutter stattfinden, qualifiziert. Für den letzten Qualifikationsplatz mussten immerhin noch 6.177

Punkte erspielt werden.

Die Damenkonkurrenz gewann recht überlegen mit mehr als 300 Punkten Vorsprung, Isa Pundsack mit 6.520 Punkte vom Skatclub Kreyenbrück, vor Inge Brandt vom Skatclub Saterland mit 6.202 Punkten und Marion Rüthemann ebenfalls Skatclub Kreyenbrück, mit 6.113 Punkten. Bei den Damen konnten sich insgesamt sechs Spielerinnen für die Landesmeisterschaften qualifizieren. Der letzte Qualifikationsplatz konnte mit 5.713 Punkten erspielt werden. Verbandsmeister bei den Senioren wurde Günther Bekaam von Gut Blatt Fiebing mit sehr guten 4.428 Punkten. Der zweite Platz musste zweimal vergeben werden, an den letztjährigen Sieger Johann Stamm vom Skatclub Papenburg 85 und an Ihno Janssen von den Moorbuben Victorbur mit jeweils 4.252 Punkten. Für die Landesmeisterschaften konnten sich insgesamt 16 Senioren qualifizieren. Der letzte Qualifikationsplatz konnte mit 3.442 Punkten erspielt werden. Bei den Senioren, wurden nur 4 Serien à 40 Spiele am Sonntag gespielt.

Die Schirmherrschaft dieser Skatveranstaltung und die Begrüßung der Teilnehmer am Samstag hatte der Ihlower Bürgermeister Johann

Börgmann übernommen, die Siegerehrungen am Sonntag nahmen der stellvertretende Bürgermeister aus Ihlow Herold Folkerts und der Präsident des SkVWE Heinrich Deepe aus Ahlhorn vor. *Werner Schöneich*



Dirk Kramer 2. Platz, Ronald Mattert, Sieger und Enno Krüsmann, 3. Platz (v.l.).



Marion Rüthemann, 3. Platz, Isa Pundsack, Siegerin und Inge Brandt, 2. Platz (v.l.).

Wanderpokal erfolgreich verteidigt

Alle zwei Jahre treffen sich die Skatfreunde des Österreichischen Skatverbandes mit denen der Verbandsgruppe Niederbayern/ Oberpfalz in Windischgarsten/Oberösterreich zu einem zweitägigen Skatwettbewerb. Es gibt eine Mannschaftswertung mit je 6 Mannschaften pro Land und eine Einzelwertung. Dieser fand vom 6. bis 8. März im Hotel „Sperlhof“ statt. An diesem Turnier nahmen insgesamt 72 Damen und Herren aus beiden Ländern teil.

Einzelsieger dieses zweitägigen Turniers wurde Josef Staller vom Skatclub Herz Dame Eggenfelden mit 6.235 Punkte. Auf den 2. Platz folgte Christian Weber vom Skatclub Gäuboden Straubing mit 6.128 Punkte und den 3. Platz erspielte Christian Forjan (Österreich) mit 6.124 Punkte.

In der Mannschaftswertung erspielte das Team Gäuboden Straubing mit den Spielern Marianne Holland, Klaus Holland, Albert Alt und Christian Weber mit einem Vorsprung über 2.000 Punkte insgesamt 21.183 Punkte den 1. Platz. Auf den 2. Platz mit 18.859 Punkte kam die Mannschaft Ferienlandl (Österreich). Die

Austria Ladies Team erspielten mit 18.712 Punkte den 3. Platz.

Das Ergebnis in der Länderwertung fiel zu Gunsten der VG Niederbayern/ Oberpfalz aus, mit einem deutlichen Vorsprung von über 2.000 Punkten, damit konnten wir den Wanderpokal aus dem Vorjahr verteidigen.

H.-D. Eckold



Christian Weber, Marianne Holland, VG-Präsident Ulrich Rönz, Klaus Holland, Albert Alt und Wolfgang Riegler, stellv. Präsident Österreichischer Skatverband (v.l.).
Foto: H.-D. Eckold



Deutscher Skatverband e.V.



41. Deutscher Städtepokal 2015

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde/Kreis) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. **Die Vorrunden sind bis 06.09.2015 abzuschließen.**

Endrunde:

Die Endrunde findet am 7. und 8.11.2015 in 23966 Wismar, Am Alten Hafen (Markthalle Wismar)

statt. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Titelverteidiger **Wismar** 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird,

d.h. 20 % bei z.B. 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Ergebnisse der Vorrunden sind bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag schriftlich oder per E-Mail von den Landesverbänden unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers, an die Geschäftsstelle des DSKV und an den VSL des DSKV, Skfr. Hubert Wachendorf

E-Mail: h.wachendorf@arcor.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 100,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen.

Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

50% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter

Die ersten Städte haben sich qualifiziert

In Wismar wird Anfang November die 41. Endrunde um den Deutschen Städtepokal gespielt. Insgesamt haben zehn Landesverbände (LV) Vorrunden angemeldet. Die meisten finden erneut im LV 04 Nordrhein-

Westfalen statt. Im LV 12, Mecklenburg-Vorpommern, nahmen bereits elf Teams an der Vorrunde teil. Hier qualifizierten sich Binz, Wolgast und Franzburg für die Endrunde in Wismar. Auch der Landesverband NRW

absolvierte bereits einen Vorrunden-Spieltag. In Soest traten sieben Mannschaften an. Die Kiepenkerle aus Münster und Essen-West sicherten sich hier die begehrten Plätze für die Endrunde. *fd*



Die Kiepenkerle aus Münster gewannen die Städtepokal-Vorrunde in Soest. Als Zweiter qualifizierte sich Essen-West.

25 Jahre 1. Skatclub Karo Bube Wismar

Als am 5.4.1990 der 1. SC Karo Bube Wismar e.V. gegründet wurde, ahnte niemand, dass fast 25 Jahre später der Aufstieg der ersten Mannschaft in die 1. Bundesliga und kurze Zeit später gar der Sieg im Städtepokal-Finale die vorläufige Krönung der Skataktivitäten anstand.

25 Jahre „Karo Bube“ waren eine liebevolle, nicht immer einfache, Führung des Vereins durch den deutschlandweit bekannten „Molly“. Ihm zur Seite standen immer seine liebe Ehefrau Renate und der schon sehr erfolgreiche Sohn Philipp. Tiefe Freundschaften entwickelten sich zwischen Molly und seinen „alten Weggefährten“ Werner Skomski, Georg Liedtke und Olaf Pfitzner, die allesamt Mitglieder der Gründung des Vereins sind und dem Verein ebenfalls 25 Jahre die Treue hielten. Molly legt großen Wert darauf, dass die „vermeintlich schwächeren Mit-

glieder“ im Verein gut behandelt werden, denn ohne diese „lieben Freunde“ und alle anderen, wäre ein Vereinsleben nicht denkbar.

In diesen 25 Jahren wurden unendlich viele Landesmeister-Titel im Einzel und in der Mannschaft, viele weitere Meisterschaften und Turnier-Siege errungen.

Philipp Moldenhauer, eines der größten Talente, die Skat-Deutschland je zu bieten hatte, errang bei Deutschen Meisterschaften den Schüler-Titel, 2x den Junioren-Titel, wurde 2x dt. Jugendmeister bei den Meisterschaften der ISPA, 2x Junioren-Europameister, 1x Vize-Weltmeister und auch mit der deutschen Nationalmannschaft 2 x Europameister.

Er gehört seit frühester Jugendzeit der 1. Herren-Mannschaft an und ist eine der Stützen dieser Mannschaft. Thomas Riebschläger konnte 2007 den Deutschen Vize-Titel bei den

Herren erringen, die Junioren der Karo Buben wurden 1999 Deutscher Meister, 2000 deutscher Vize-Meister und sind seit Jahren mit der Landes-Auswahl MV erfolgreich.

Molly führt seit vielen Jahren Jugendliche in den Verein, unterrichtet sie und freut sich über solche tollen Erfolge seiner Mitglieder.

Im Juni wird er nun „60“ und denkt intensiv daran, das „eine oder andere“ abzugeben, denn auch als Spieler, Jugendwart und Geschäftsführer des LV 12 ist er stark engagiert.

Vorher jedoch möchte er allen Skatfreunden, die sich für das Finale in Wismar qualifizieren, eine tolle Meisterschaft mit Überraschungen bieten, und setzt dabei auf die Unterstützung aller seiner Mitglieder.

Die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest und die Hansestadt Wismar sind dem Verein schon seit langer Zeit starke Stützen. *U. Moldenhauer*



Skatverband Oberland e.V.
Bayerischer Skatverband e. V.



Einladung zum 38. Bayernpokal

am Sonntag, 19. April 2015

- Spielstätte:** Gasthof Zur Post
82399 Raisting, Floßmannstraße 9
- Beginn:** 10:00 Uhr
- Turnierdauer:** 3 Serien á 48 Spiele nach der Sportordnung des BSkV e.V. und der Internationalen Skatordnung
Wertungsturnier für die Verbandsgruppen 80, 81 und 89
- Startgeld:** Einzel 11.- € inkl. Kartengeld
Mannschaft 10.- €
- Verlustspiele:** 50 Cent, ab dem Vierten 1.- €
- Preise:** Einzelwertung Geld- und Sachpreise
Mannschaftswertung Geldpreise
Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet.
- Anmeldung:** bis spätestens **Donnerstag, 16. April 2015**
möglichst schriftlich mit Vor- u. Nachname, Verein
Mannschaften müssen namentlich gemeldet werden
- Lutz Nieland**, Hochfeldanger 11, 83670 Bad Heilbrunn,
Tel. 015165188631
E-Mail: ln@ubl-logistik.de;

Bitte **mit** der Anmeldung das Startgeld auf das Konto des Skatverband Oberland e.V. bei den Vereinigten Sparkassen Penzberg IBAN DE95703510300000018127 und BIC BYLADEM1WHM (Konto Nr. 18127 BLZ 703 510 30) überweisen.

Vorturnier

- Spielstätte:** Gasthof zur Post 82399 Raisting, Floßmannstr. 9
- Beginn:** Samstag, 18.4.2015, um 18:00 Uhr - Anmeldung bis 17.45 Uhr
- Turnierdauer:** 2 Serien
- Kosten:** 10.- € Startgeld, Verlustspiele 50 Cent, ab dem Vierten 1.- €
- Preise:** Geldpreise

- Übernachtung:** Reservierungswünsche bitte bis spätestens 9. April 2015 an **Lutz Nieland - Kontaktdaten siehe Anmeldung**
Alle Anmeldungen werden gesammelt an den Gasthof Zur Post weitergeleitet.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 507

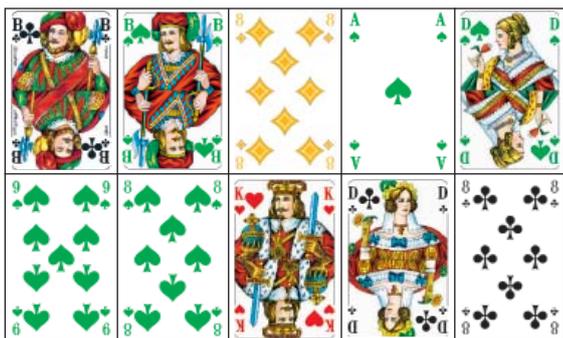


Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Herz B, Karo K-9, Kreuz 10-9, Herz 10-D-8-7, Pik 7)

Die Karten von Mittelhand:



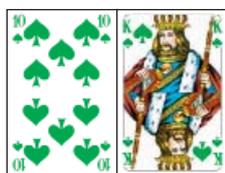
(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Karo 8, Pik A-D-9-8, Herz K, Kreuz D-8)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Karo B, Karo A-10-D-7, Kreuz A-K-7, Herz A-9)

Skat gedrückt:



(Kartenbild: Pik 10-K)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

H war bei 20 gegen M ans Spiel gekommen. Der AS spielt Karo.

Es entwickelt sich folgender Spielverlauf:

1. Stich: V Herz-7 M Herz-König H Herz-Ass + 15 (+ 29)
2. Stich: H Karo-Bube V Herz-Bube M Karo-8 - 4

Nach diesem Beginn gewinnt der AS mit 64:56 Augen, worauf V meint: „Mehr war nicht drin!“ Doch M entgegnet: „Wir hätten gewinnen können, wenn du den Karo-Buben nicht mitnimmst!“ Hat M Recht?

Frage 1: Wie ist nach obigem Beginn der weitere optimal geführte Spielverlauf, bei dem der AS mit 64:56 Augen die Oberhand behält?

Frage 2: Wie muss die GP das Spiel vortragen, um es mit 60:60 Augen zu schlagen?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 15. Mai 2015 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das nächste Skat-Seminare steht fest:
2. - 7. August 2015, Olsberg/Sauerland
8. - 13. November 2015, Bischofsgrün/Fichtelgebirge
Neu: Kurz-Seminar „Spielpraxis“ in Kleingruppe
Termine & Orte nach Bedarf.
Interessenten bitte melden!
Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 185



Der Alleinspieler spielt ein Karospiel und befindet sich nach dem 7. Stich in Hinterhand. Das Spiel ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden. Alle Trumpfkarten wurden gespielt. Vorhand führt noch Kreuz Ass, -König und -8. Mittelhand Kreuz 10, -Dame und Herz 7. Der Alleinspieler hat noch Herz-König, -Dame und -9. Vorhand zeigt nun ihre Karten mit der Bemerkung: „Wir haben Rest!“ Als Mittelhand nun ebenfalls ihre Karten zeigt, erkennt der Alleinspieler, dass er noch einen Stich in Herz bekommen kann, wenn Mittelhand einen Stich übernimmt. Er ist der Meinung, dass ihm daher die restlichen Stiche zustehen. Mittelhand behauptet aber, dass sie auf Kreuz Ass die -10 und auf Kreuz-König die -Dame legen und daher auch der letzte Stich mit Kreuz-8 an Vorhand gehen würde. Die Gegenspieler beanspruchen daher alle Reststiche für sich und damit Spielverlust für den Alleinspieler.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 23



35. Deutschland-Pokal

Samstag, 1. August 2015

- Preise: Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden ausgespielt bei entsprechender Beteiligung.
- Einlass: 8:00 Uhr, Beginn: 10:00 Uhr
- Startgeld: Einzel 15,- €, Tandem/Mixed 10,- € pro Pers.
Tageskasse nur Einzelwettbewerb 18,- €
- Verlustgeld: 1,- € ab dem 1. verlorenen Spiel.
Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele
(Tandem und Mixed Wertung nur Serie 1 und 2)
- Veranstalter: DSKV, Ausrichter Landesverband Berlin-Brandenburg
- Bankverbindung: VR-Bank Altenburger Land
IBAN DE14 8306 5408 0401 6053 05
Kennwort: „DP 15“
- Anmeldung: online bei www.dskv.de
- Meldeschluss: Montag, 27. Juli 2015
- Zimmerreservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11, 53894 Mechernich
Telefon 02443 989718, info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de
- Adresse: MARITM pro Arte Hotel Berlin,
Friedrichstraße 151, 10117 Berlin



Zur gleichen Zeit findet in der Spielstätte
der **Deutsche Rommé-Cup** statt.





Aktion **HERZ-Bube** **Skatworldcup**

Unter Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel zugunsten von Familien
und Hinterbliebenen, im Auslandseinsatz
schwerstverwundeten und gefallenen Soldatinnen
und Soldaten der Bundeswehr.

Vorturnier zum Deutschland-Pokal 2015
für Skat und Rommé am Freitag, 31.07.2015 im
MARITM pro Arte Berlin, Friedrichstr. 151, 10117 Berlin

Beginn 18:00 Uhr

Startgeld: Skat und Rommé 11,00 €

Gespielt werden

Skat: 2 Serien à 48 Spiele

Rommé: 2 Serien à 20 Spiele

Preisgeld Skat:

1. Preis 1.000 €

2. Preis 800 €

3. Preis 600 €

Preisgeld Rommé:

1. Preis 500 €

2. Preis 300 €

3. Preis 200 €

Die Preise 1 bis 3 sind GARANTIERT.
Weitere Preise nach Beteiligung.

Anmeldung: Freitag, 31.07.15 ab 14:30 Uhr
bis 17:30 Uhr oder online www.dskv.de



BUNDESVERBAND
AUTOMATENUNTERNEHMER E.V.

aramis



Deutsche Skatbank
Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG



AWI
Automaten-
Wirtschaftsverbände-
Info GmbH



Vorrundenmeisterschaften VG 24 Lübeck

Einzelmeisterschaft

Die Einzelmeisterschaft fand am 14./15.02.2015 im Hansa Hof Lübeck statt. Am ersten Tag starteten die 58 Herren zusammen mit den 16 Damen und spielten vier Serien miteinander. Die 19 Senioren spielten wie immer unter sich. Am 2. Tag wurden die Damen von den Herren getrennt und konnten in den letzten drei Serien „ihre“ Meisterin ermitteln.

Diese neue Variante kam sowohl bei den Herren als auch bei den Damen gut an und das Spielen war dadurch wesentlich interessanter und für den/die andere lehrreich. Auch die neue Möglichkeit, dass der jeweilige Titelverteidiger aus dem Vorjahr zur LV-Einzelmeisterschaft als Belohnung für seine skatsportliche Leistung qualifiziert ist, freute jeden einzelnen Sieger aus 2014. umo

Die drei Erstplatzierten der Herren (v.l.n.r.): Joachim Menschner (2. Platz), Ratzeburg, Gerd Jessen (Sieger), Mölln und Willfried Rohr (3. Platz), Ratzeburg.



Die drei Erstplatzierten der Damen (v.l.n.r.): Sabine Bredlow (2. Platz), Ellen Schüler (Siegerin) und Elke Krüger (3. Platz).

Mannschaftsmeisterschaft

28 Mannschaften nahmen an der diesjährigen Vorrunde der VG-Mannschaftsmeisterschaft teil, um sich zur Zwischenrunde des LV zu qualifizieren, die am 7. Juni 2015 in Oldenbüttel stattfindet.

8 Mannschaften plus Titelverteidiger „Neustadt 2“ sind dabei. „Gut Blatt“ wünscht das Präsidium.

Vor der Siegerehrung wurde der Wirtin Helga Jürgens nachträglich zum Geburtstag gratuliert und mit einem Ständchen „Happy Birthday“ von allen begleitet und erhielt von der VG 24 Präsidentin Ute Modrow einen Blumenstrauß überreicht. umo

Die drei Erstplatzierten der Senioren (v.l.n.r.): Jan Witt (2. Platz), Jörg Hardorp (Sieger) und Bernd Blumkowski (3. Platz).



Platz	Mannschaft	Pkt
1	Die Munteren Buben 2 Sann, Manfred, Pohl, Gottfried, Gerth, Harry, Nolte, Dieter	17.801
2	SC Neustadt 1 Stern, Olaf, Path, Joachim, Blumkowski, Bernd, Schuldt, Heino	16.814
3	Buntekuh 1 Möller, H.-J., Petermann, H.-G., Rix, Uwe, Steffen, Karl-Dieter	16.582
4	Ratzeburger Ramsch 1 Fleisch, Andreas, Schiefke, Ralf, Gerks, Joachim, Hansen, Harald	15.835
5	Concordia Lübeck Bröcker, Jörg, Maaß, Jan, Schmitt, Horst, Darmer, Klaus	15.772
6	Mit Vieren Bargteheide Fleischer, Th., Borcharding, J., Philipps, C., Dittmann, A.	15.747
7	SCG Puttgarden Doebler, H., Doebler, W., Herbst, Bernd, Wetendorf, Marion	15.733
8	Falkenfelder SC Gruhnov, F., Harders, Heiko, Burschberg, Jens, Gruhnov, R.	15.425

Tandem

Mit Abschluss der Vorrunde zur 10. Tandemmeisterschaft ist auch das Turniergeschehen für alle DSKV-Meisterschaften in der Verbandsgruppe Lübeck abgeschlossen und die jeweiligen Qualifizierten können sich auf die Zwischenrunden auf LV-Ebene konzentrieren.

47 Tandems und drei Serien im TSV Schlutup in Lübeck gingen mit zwei Schiedsrichterentscheidungen erfolgreich für 24 Tandems (= 50 %) zu Ende.

Obwohl der Spielsaal doch sehr beengt sowohl für die Bedienung als auch für die Bewegungsfreiheit der Spieler war, lief die Veranstaltung wie von selbst. umo

Platz	Tan-Pkt	Name	Verein	E-Pkt	G-Sp	V-Sp
1	7.580	Dittmann, Andreas	Mit Vieren	4.566	44	2
		Fleischer, Thomas	Bargteheide	3.014	33	5
2	7.111	Dräger, Edeltraut	SC Obotritia 6	3.786	37	5
		Brandt, Hartmut		3.325	35	5
3	6.932	Witt, Jan-Friedrich	SC Obotritia 1	4.048	39	6
		Stern, Florian		2.884	36	7



v.l.n.r.: 2. Platz: Obotritia 6, 1. Platz: Mit vieren Bargteheide, 3. Platz: Obotritia 1, dazwischen Ute Modrow (VG 24-Präsidentin)

KAPSTADT, KIRCHHEIM, KOMMERN

sind in diesem Rätsel nicht vertreten. Dafür aber 11 andere Städte, in denen der Rätselautor im LAUFE (Vorgabewort) der Jahre so manche Turnier- und Meisterschaftsliste Skat gespielt hat.

Das quadratische Gitter hat 225 Felder, 52 Felder sind später geschwärzt, 2-buchstabile Begriffe kommen nicht vor. Es werden 20 verschiedene Buchstaben (außer J, Q, V, W, X und Y) verwendet, 24 Vorgabezahlen zeigen an, dass 4 Zahlen für spätere Schwarzfelder stehen. Für Buchstaben gilt: gleiche Zahlen für gleiche Buchstaben – unterschiedliche Zahlen für unterschiedliche Buchstaben.

Alle Vorgabezahlen sind so zu ersetzen, dass ein komplett ausgefülltes Kreuzwortgitter entsteht. Die Begriffe laufen jeweils waagrecht von links nach rechts bzw. senkrecht von oben nach unten. Schwarzfelder trennen Worte bzw. auch Einzelbuchstaben voneinander. Wenn man am Ende die 11 Skatstädte, von denen nur 5 in Deutschland liegen, in alphabetische Reihenfolge bringt, kann man aus den Buchstaben, die sich aus folgender Liste ergeben, durch Umsortierung das abschließende Lösungswort bilden: Man nehme vom 1. Wort der alphabetischen Städteliste den 2. Buchstaben, vom 2. den 1., vom 3. den 4., vom 4. den 5., vom 5. den 3., vom 6. den 7., vom 7. den 1., vom 8. den 1., vom 9. den 1., vom 10. den 4. und vom 11. Wort der alphabetischen Städteliste nochmals den 1. Buchstaben; und bringe diese dann in eine sinnvolle Reihenfolge. Ein Skat- und Räselgourmet wünscht dann schon mal guten Appetit.

Viel Spaß bei der Städtetur, beim Knobeln und bei der Suche nach dem Lösungswort.

Hier noch ein kleines Beispiel mit bereits kompletter Lösung, um die Spielregeln nachvollziehen zu können. Diese wäre ohne entsprechend viele Vorgabeinformationen sicherlich nicht zu finden gewesen. Beim Beispiel ist nicht nach einem Lösungswort zu suchen. Es sind beim Beispiel exakt 12 verschiedene Buchstaben zu verwenden und 2 der 14 verschiedenen Vorgabezahlen stehen für spätere Schwarzfelder.

5	6	11	8	10
13	2	8	2	9
2	9	7	1	14
9	3	6	6	5
4	12	3	14	9

S	P	U	R	
K	A	R	A	T
A	T	O	M	E
T	I	P	P	S
	N	I	E	T

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
M	A	I		S	P	O	R	T		U	N	K	E

4	2	16	14	8	13	2	19	11	15	9	4	8	13	7
21	22	15	19	20	2	22	5	23	4	10	20	9	2	23
10	23	6	2	21	8	16	13	2	5	1	21	5	19	22
23	2	3	4	10	11	2	8	7	13	16	2	22	12	5
23	19	5	16	17	18	4	16	8	1	5	23	16	15	6
5	23	6	13	9	2	6	22	19	10	6	9	5	16	4
14	10	20	21	8	23	2	20	2	6	24	13	19	5	4
10	20	21	8	9	2	20	21	5	6	13	2	9	21	19
16	5	23	14	10	10	20	4	6	8	9	13	2	19	20
15	6	2	4	5	8	2	22	7	5	6	13	23	10	21
6	19	20	2	16	10	22	4	20	8	2	11	11	13	2
10	19	20	5	6	12	4	20	21	2	1	8	2	23	3
20	22	5	3	13	12	16	15	5	20	5	19	17	18	15
4	16	8	15	3	5	5	6	13	20	19	4	24	10	10
5	14	15	16	8	6	10	6	20	5	6	20	13	19	6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	A			E							F				L						U		

Städteliste:

Lösungsbuchstaben:

Lösungswort:

Silvester 2014-15 im Nationalpark Eifel

Skat und Rommé!

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

„Seit 9 Jahren fahren wir schon über Silvester nach Kommern, weil dort eben alles stimmt.“

„Hotel - Spielsaal - gute deutsche Küche - Silvesterparty - nette Leute aus ganz Deutschland, und und und.....“

„Die Organisation im Skat, war, wie immer einwandfrei. Ingo als neuer Turnierleiter souverän“

„Passend zur Jahreszeit kam auch der Schnee und wir fühlten uns wie im „Wintermärchen““

„Dann gab es aber noch eine ganz besondere Überraschung für alle. Familie Seeber (Hartmut, Sabine und Frederik) war mit Eltern (Pastor und Pastorin) angereist und diese feierten am Silvesterabend ihre „goldene Hochzeit“, mit einigen abwechslungsreichen und spannenden Spielen, selbstverständlich von Hartmut selbst erfunden, wurde uns an dem Abend ein zusätzlicher Höhepunkt geboten“

„Wir haben es wieder sehr genossen und haben sofort für's nächste Jahr reserviert“



Die Gewinner:

Skat Einzel:

1. Claudia Knappe
10.623 Punkte
2. Volker Criens
9.961 Punkte
3. Ari Burgers
9.891 Punkte

Skat Tandem:

1. H. Lichtenberg & A. Burgers
19.622 Punkte
2. W. Gehrke & H. Seeber
18.856 Punkte
3. K. Kronenberg & V. Criens
18.771 Punkte

Skat Mixed:

1. H. Lichtenberg & V. Criens
19.692 Punkte
2. K. Kronenberg & A. Burgers
18.701 Punkte
3. C. Knappe & P. Reuter
18.581 Punkte

Rommé Einzel:

1. Karin Both
3.119 Punkte
2. Ingo Klein
2.749 Punkte
3. Ruth Walter
2.585 Punkte

Rommé Tandem:

1. Erwin Sandorf & Ingo Klein
4.825 Punkte
2. R. Pelzer & Beatrix Reuter
4.165 Punkte
3. M. Hartmann & H. Gärtner
3.394 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

Skat & Rommé Kreuzfahrt Westliches Mittelmeer bis Nordafrika

Die Gewinner

Skat Einzel Lissabon-Cup:

1. Silke Wegemann
7674 Punkte
2. Stefan Hinck
7330 Punkte
2. Klemens Goris
6801 Punkte

Skat Tandem Lissabon-Cup

1. Wegemann – Lindlohr
13873 Punkte
2. Hinck – Koetzsch
13670 Punkte
3. Baierlacher – Goris
13213 Punkte

Rommé Einzel Lissabon-Cup:

1. Lilo Graap
1529 Punkte
2. Ingrid Baierlacher
1485 Punkte
3. Käte Ramcke
1272 Punkte

Skat Einzel Valencia-Cup:

1. Stefan Hinck
7404 Punkte
2. Georg Reeg
6831 Punkte
2. Franz-Josef Faber
6790 Punkte

Skat Tandem Valencia-Cup

1. Hinck - Hornbrook
13737 Punkte
2. Reeg - Rehm
11972 Punkte
3. Wegemann – Lindlohr
11848 Punkte

Rommé Einzel Valencia-Cup:

1. Ingrid Baierlacher
1961 Punkte
2. Lilo Graap
1811 Punkte
3. Karin Reeg
1462 Punkte

Skat Einzel 12er Wertung:

1. Stefan Hinck
14734 Punkte
2. Silke Wegemann
13357 Punkte
3. Georg Reeg
13212 Punkte

Hier ein Rückblick:

Die 11-tägige Skatreise mit dem Kreuzfahrtschiff „Costa Fascinosa“ ging von Norditalien, über Frankreich, Spanien und Portugal bis nach Marokko und zurück zum Ausgangspunkt.

Insgesamt über 50 Reisetilnehmer sind zu dieser Reise von Savona aus aufgebrochen. Mehr als 30 haben an den von Georg Reeg organisierten beiden 6-Serien-Skatturnieren teilgenommen. Seine Frau Karin hat sich parallel hierzu um zwei 6-Serien Rommé-Turniere gekümmert. Die übrigen Gäste haben sich ausschließlich den Versuchungen des reizvollen Schiffes und der Ausflüge hingegeben.

Wir kamen auf dem Kreuzfahrtschiff (3500 Passagiere und 1500 Personen starke Besatzung) in den Genuß einer äußerst abwechslungsreichen Unterhaltung: Essen und Trinken rund um die Uhr, gelegentliches Sonnenbaden auf Deck, ein umfangreicher Wellnessbereich, Informationsvorträge, ein allabendliches Showprogramm und die anschließende Möglichkeit zu einem Casinobesuch, sowie die Disco Night.

Die zahlreich angebotenen Landausflüge in den angelaufenen Häfen von Marseille, Tanger, Casablanca, Cadiz, Lissabon und Valencia erlaubten es uns, jeweils einen ersten Überblick über Land und Leute zu gewinnen. Casablanca mit seiner uns doch etwas fremden orientalischarabischen Welt und Lissabon mit seinen Sehenswürdigkeiten gehörten sicher zu den Höhepunkten der Reise.

Skat wurde während der Seezeiten der Schiffsreise natürlich auch gespielt: In der Einzelwertung des Valencia-Cups, des ersten 6-Serien-Turniers, setzte sich nach zähem Kampf Silke Wegemann mit 7.674 Punkten als Gesamtsiegerin durch. In der zweiten Reisehälfte, dem Lissabon-Cup, hat sich Stefan Hinck mit 7.404 Punkten dann nicht die Butter vom Brot nehmen lassen.

Die Kreuzfahrt auf dem westlichen Mittelmeer bis nach Nordafrika dürfte allen Teilnehmern wegen der jederzeit aufmerksamen Schiffsbesatzung, den reizvollen Ausflügen, den netten Reisebekanntschaften innerhalb unserer Skatgruppe und des wie immer gut organisierten Skatturniers sicher noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben.

Das Team von Skatreisen Schäfer hat es „hinbekommen“, stets für trockenes Wetter während der gesamten Reise zu sorgen - an den Temperaturen wird allerdings noch gearbeitet...



Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

www.skat-reisen.de

Reiserückblick

Lermoos

Der Skat- und Rommémarathon in der Tiroler Zugspitz Arena

Im „Schatten der Zugspitze“ findet vom 17.05.-24.05.2015 der 23. Skat- und Rommémarathon im **Hotel Edelweiss in Lermoos statt.**

Hier treffen sich nicht nur die „Profis“ (Welt-, Europa- und Deutsche Meister), sondern auch alle die, die gerne Skat spielen, denn durch die Wertung von Serien-, Block- und Gesamtsieg kommen auch die „Hobbyspieler“ oft in die Preisgeldwertung (in die alle Startgelder zurückfließen).

Im letzten Jahr wurden über 20.000 EUR ausgeschüttet. Hinzu kam eine Verlosung und die beliebte Zugspitzwette. Auch die Romméspieler (-innen) kommen mittlerweile auf ihre Kosten, denn es findet parallel zum Skatturnier ein 14-Serien-Rommé-Turnier statt.

In der schönsten Zeit des Jahres gibt es in der Tiroler Zugspitz Arena viel zu erleben und zu entdecken. Ob wandern, mountainbiken oder einfach nur Landschaftsgenuss, in der Urlaubsregion am Fuße der Zugspitze kommen auch die Nichtspieler auf ihre Kosten. Hinzu kommen zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten in die nähere Umgebung.

Das familiengeführte Hotel Edelweiss beherbergt seine Gäste mit Komfort, gutem Service und einem vielfältigen Angebot: Erlebnishallenbad mit Sauna, Felsengrottentauchbecken, Dampfbad, Kneippen, Massagen, Solarium, Squash-Court, Fitnessparadies, Beauty-Wellness-Center Oasis u.v.m. lassen keine Wünsche offen.

Am Montag, dem 18.05.2015 wird im Musikantenstadl das Blatt für 20 Serien frei gegeben. Sie möchten einmal dabei sein? Wir freuen uns auf Sie!

**Weitere Auskünfte unter Tel: 0 24 43 – 98 97 18
oder www.skat-reisen.de.**



www.skat-reisen.de

Reisevorschau

Lösung der Skataufgabe



Skataufgabe Nr. 506

Lösung Streitfall



Streitfall Nr. 185

Lösung:

M spielt bei 20 gegen V Pik.

Optimaler Spielverlauf:

Skat: Herz-10-Dame				+ 13
1. Stich:	V Kreuz-König	M Kreuz-Ass	H Kreuz-7	+ 15 (+ 28)
2. Stich:	M Karo-Bube	H Pik-8	V Kreuz-Bube	- 4
3. Stich:	V Karo-König	M Karo-7	H Karo-Ass	- 15 (- 19)
4. Stich:	H Kreuz-10	V Pik-König	M Kreuz-9	- 14 (- 33)
5. Stich:	V Karo-10	M Karo-8	H Herz-König	- 14 (- 47)
6. Stich:	V Karo-Dame	M Pik-Dame	H Herz-8	+ 6 (+ 34)
7. Stich:	M Pik-Bube	H Pik-9	V Karo-9	+ 2 (+ 36)
8. Stich:	M Pik-7	H Herz-Bube	V Herz-Ass	- 13 (- 60)
9. Stich:	H Kreuz-Dame	V Kreuz-9	M Pik-Ass	+ 14 (+ 50)
10. Stich:	M Pik-10	H Kreuz-8	V Herz-7	+ 10 (+ 60)

Beginnt V mit Karo-König, kann der AS mit 60 verlieren, wenn er im 3. Stich mit Trumpf fortsetzt:

1. Stich:	V Karo-König	M Karo-7	H Karo-Ass	- 15
2. Stich:	H Kreuz-7	V Kreuz-König	M Kreuz-Ass	+ 15 (+ 28)
3. Stich:	M Karo-Bube	H Herz-Bube	V Pik-König	- 8 (- 23)
4. Stich:	H Kreuz-10	V Herz-Ass	M Kreuz-9	- 21 (- 44)
5. Stich:	H Pik-9	V Kreuz-Bube	M Pik-7	- 2 (- 46)
6. Stich:	V Karo-10	M Karo-8	H Herz-König	- 14 (- 60)

Der AS kann sich allerdings so zur Wehr setzen:

1. Stich:	V Karo-König	M Karo-7	H Karo-Ass	- 15
2. Stich:	H Kreuz-7	V Kreuz-König	M Kreuz-Ass	+ 15 (+ 28)
3. Stich:	M Karo-8	H Herz-König	V Karo-10	- 14 (- 29)
4. Stich:	V Karo-Dame	M Kreuz-9	H Kreuz-10	- 13 (- 42)
5. Stich:	V Karo-9	M Pik-Dame	H Herz-8	+ 3 (+ 31)
6. Stich:	M Karo-Bube	H Pik-8	V Kreuz-Bube	- 4 (- 46)
7. Stich:	V Herz-Ass	M Pik-7	H Herz-Bube	- 13 (- 59)
Rest AS				+ 30 (+ 61)
oder				
4. Stich:	V Kreuz-Bube	M Pik-7	H Pik-8	- 2 (- 31)
5. Stich:	V Pik-König	M Pik-Bube	H Pik-9	+ 6 (+ 34)
6. Stich:	M Karo-Bube	H Herz-Bube	V Herz-Ass	- 15 (- 46)
7. Stich:	H Kreuz-10	V Karo-Dame	M Kreuz-9	- 13 (- 59)
Rest AS				+ 27 (+ 61)

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de



**VR-Bank
Altenburger Land eG**



**ASS
ALTENBURGER
SEIT 1765**

Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen.

Die Bestimmung zur ISkO 4.3.5 wurde durch den XXXI. Deutschen Skatkongress am 22.11.2014 in Berlin geändert und hat nun folgende Fassung:

„Ein Gegenspieler darf nur dann offen spielen, wenn der Alleinspieler unabhängig von der Spielführung keinen Stich mehr erhalten kann. Andernfalls gehören die Reststiche dem Alleinspieler. Die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend.“

Bis zu dieser Regeländerung durfte ein Gegenspieler nur dann offen spielen, wenn er unabhängig von Kartenstand und Spielführung alle weiteren Stiche bekam. Sowohl nach der alten als auch nach der neuen Bestimmung der ISkO 4.3.5 war und ist es einem Gegenspieler nicht gestattet offen zu spielen, wenn der Alleinspieler unabhängig von der Spielführung noch einen Stich erhalten kann.

Im vorliegenden Fall kann der Alleinspieler noch einen Herzstich machen, wenn Mittelhand ans Spiel kommt und Herz-7 spielt. Die weiteren Stiche sind also abhängig von der Spielführung. Zur Beurteilung des Falles reicht die theoretische Möglichkeit aus, dass der Alleinspieler noch einen Stich erhalten kann. Daher gehören die Reststiche dem Alleinspieler, der damit sein Spiel gewonnen hat.

Hans Braun

Internationales Skatgericht

**Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 506 sind:**

Jann Thedinga, Skatclub Moorbuben Victorbur

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Heinz Hofmann, Skatclub Forellen Forchheim

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!



**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 15. Mai 2015**

**Nächste Ausgabe
erscheint am 11. Juni 2015**



Kaufe

Skat-Deckblätter & ganze Sammlungen

☎ 0221-488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämienfeld sofort per Post an Sie.



Jubiläums-SKATTURNIER

10 Jahre Christinas Wenzel Kleinschmalkalden

Samstag, den 20. Juni 2015 - Beginn: 10.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Kleinschmalkalden

1. Preis : 500 Euro + Pokal + Sachpreis
2. Preis : 300 Euro + Pokal + Sachpreis
3. Preis : 150 Euro + Pokal + Sachpreis
4. Preis : 100 Euro + Sachpreis

Pro Tisch 1 Preis - weitere Sachpreise, je 3 Serienpreise,
3 wertvolle Venter-Glocken-Uhren für die Sieger

Startgeld: 20 €

ISKO, 3 Serien, Setzung der Besten, Ramsch;
Die Preise sind garantiert bei 100 Teilnehmern. Sonderpreise Getränke + Speisen !!
Ab ca.18.00 Superkurzturnier: 20 € jeder 4. erhält 80 €

Veranstalter: Skatverein Christinas Wenzel
mit freundlicher Unterstützung
der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG

Ich habe eine Sammlung „Der Skatfreund“ ab 1981.
Diese würde ich gerne abgeben. Tel. 02443 315990



**Sparkasse
Altenburger Land**

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

NACHRUF

Mit Bestürzung und tiefer Trauer haben wir
Kenntnis erhalten vom all zu frühen
plötzlichen Ableben unseres Skatfreundes



WOLFRAM SÖRGEL

Wolfram war nicht nur ein sehr guter Skatspieler,
was er 2014 mit seiner Mannschaft und dem
2. Platz bei der Champions-League beweisen
konnte. Er war vor allem Kopf und Herz seines
Vereins. Der Zusammenschluss von Trabantclub
und Einheit 91 Altenburg war hauptsächlich
sein Werk und zeugte von seinem zukunfts-
orientierten Denken. Darüber hinaus war er ein
guter und hoffnungsvoller Nachwuchsfunktionär,
der erst vor wenigen Tagen als Vorsitzender des
Verbandsgerichtes des LV Thüringen
wiedergewählt wurde.

Seine Lebensleiter endete bereits in der Mitte des
Lebens mit 41 Jahren.

Wie gerne hätten wir die gleiche Anzahl an
Jahren noch mit ihm gespielt.

Wolfram, danke für Dein Wirken.

Ludwig Wahren **Lutz Dinter**
Präsidium 2. Vorsitzender
LV Thüringen Skatstadt Altenburg

Termine des DSKV 2015

01. Jan. - 31. Aug.	Städte-Pokal Vorrunde 2015
25. - 26. April	1. Liga-Spieltag - 1. HBL in Rotenburg a.d. Fulda
09. - 10. Mai	2. Liga-Spieltag - 1. HBL in Rotenburg a.d. Fulda
23. - 25. Mai	Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft in Kirchheim, Feriendorf Eisenberg
30. - 31. Mai	60. Deutsche Einzelmeisterschaft in Ulm
05. - 06. Juni	Deutsche Blindenmeisterschaft in Altenburg



**VR-Bank
Altenburger Land eG**



Landesverband 10 Thüringen

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.
www.lv10.dskv.de



21. Thüringen - Pokal 2015 im Skat

8. Thüringen - Pokal 2015 im Rommé

am Sonntag, den **21. Juni 2015**

Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in 07768 Kahla, Am Sportplatz 2, Tel.: (036424) 22398

Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

Teilnehmer: offen für alle Skatspieler/-innen,
die nicht vom DSKV / ISPA gesperrt sind

offen für alle Romméspieler/-innen,
die nicht vom DSKV gesperrt sind

Modus: 3 Serien à 48 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen Skatordnung des DSKV
Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt.
Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften

3 Serien à 20 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen
Rommé - Ordnung des DSKV.
Einzelwettbewerb und 2er- Tandems

Startgeld: 22,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
Junioren unter 21 Jahren 12 €
40 € für 4er Mannschaft

16,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb.
20 € für 2er Tandems

Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1 €
Junioren 50 %

je Spiel über 100 Augenpunkte 1 €

Folgende Preise sind garantiert bei :

250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

1. Preis 800 €

1. Preis 200 €

+ Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal

2. Preis 600 €

2. Preis 120 €

3. Preis 400 €

3. Preis 90 €

Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €

Einzelserienwertung: 1. 20 €

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.

1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €

1. Preis bei 20 Tandems 160 €

2. 200 €

2. 100 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 80 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Jede 5. Mannschaft erhält einen Geldpreis.

Das gesamte Startgeld wird zu 100 % ausgespielt.

Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen.

Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.

Anmeldungen: Übernachtung auf Anfrage, Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla
Tel: (0160) 99588417 / (036424) 52641, Fax: (036424) 20112, Ludwig.Wahren@gmx.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

**Landesverband Thüringen
Präsidium**

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



23. SKAT- & ROMMÉ-MARATHON

Hotel Edelweiss, Lermoos

20-Serien-Turnier



Nächte	Termin	Preis €
7	17.05. - 24.05.2015	ab 308,-

3. OSTSEE-CUP

Maritim Clubhotel, Timmendorfer Strand



Nächte	Termin	Preis €
8	30.06. - 08.07.2015	ab 699,-

4. MEGA SACHSEN-CUP

Radisson Blu Resort, Dresden Radebeul

10-Serien-Turnier



Nächte	Termin	Preis €
7	02.09. - 09.09.2015	ab 489,-

10. BULGARIEN-CUP

IBEROSTAR Sunny Beach Resort, Sonnenstrand

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
9-14	12.09. - 27.09.2015	ab 729,-

27. GROSSE HERBSTREISE

Hotel Edelweiss, Lermoos

Selbstfahrer-Ermäßigung Inkl. umfang. Ausflugsprogramm



Nächte	Termin	Preis €
7	20.09. - 27.09.2015	ab 599,-

14. GROSSER TÜRKEI-CUP

Türkische Riviera **VORANKÜNDIGUNG**

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
14	03.11. - 17.11.2015	ab 6/2015 verfügbar



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26